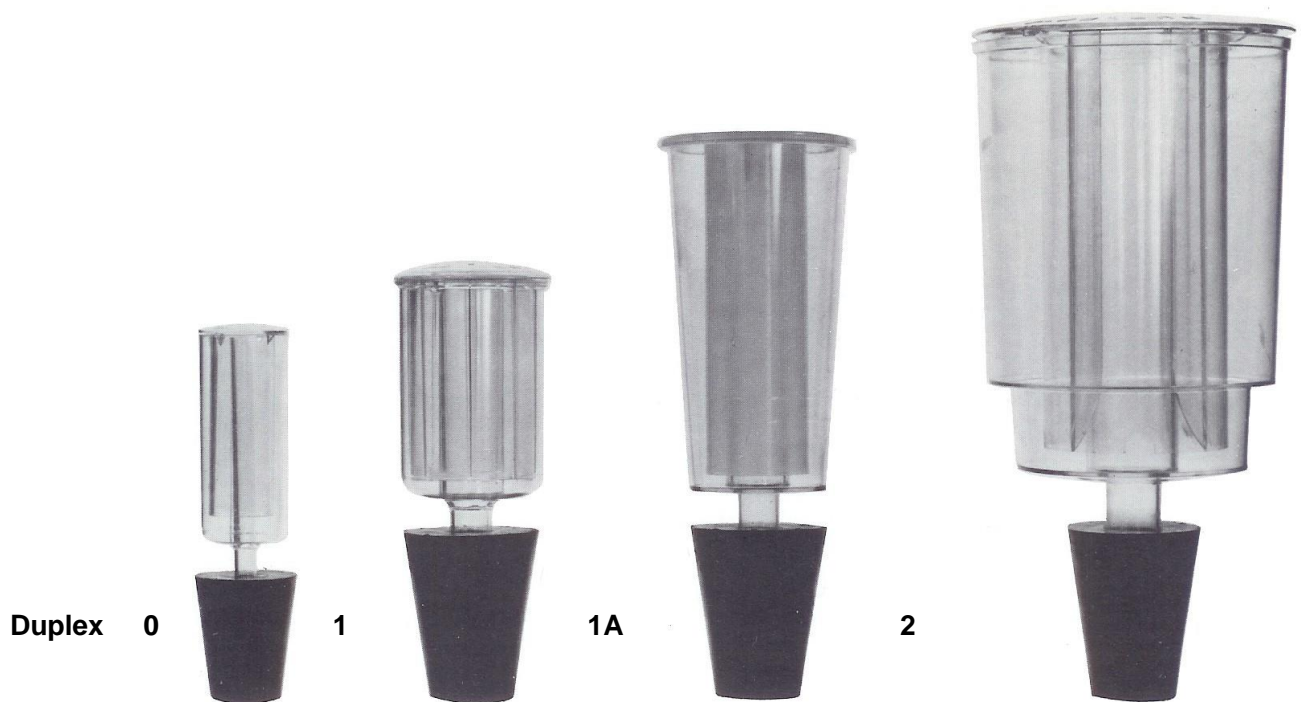


DUPLEX-Getränkeschützer

Stand 11/2005

Seite 1/2

Technische Informationen und Gebrauchshinweise



DUPLEX 0 für Kleinbehälter, 130 mm Gesamthöhe, \varnothing 38 mm, Schaft \varnothing 10 mm, Stopfen nach Wahl mit Loch \varnothing 9 mm.

DUPLEX 1 für kleine/mittlere Behälter, 140 mm Gesamthöhe, \varnothing 65 mm, Schaft \varnothing 18 mm, Stopfen nach Wahl mit Loch \varnothing 17 mm.

DUPLEX 1 A für den variablen Einsatzbereich, 200 mm Gesamthöhe, \varnothing 80 mm, Schaft \varnothing 18 mm, Stopfen nach Wahl mit Loch \varnothing 17 mm.

DUPLEX 2 für mittlere/große Behälter, 250 mm Gesamthöhe, \varnothing 140 mm, Schaft \varnothing 25 mm, Stopfen nach Wahl mit Loch \varnothing 24 mm.

Allgemeine Hinweise:

Leben und Wachstum vieler getränkeschädlicher Mikroorganismen sind von Sauerstoff abhängig. Besonders sauerstoffbedürftig sind Essigsäurebakterien, Kahlhefen und Schimmelpilze. Zur Sicherung der Gesundheit und Qualität von Maischen, Mosten und Weinen während der Gärung/Lagerung müssen schädliche Mikroorganismen durch das Fernhalten von Sauerstoff blockiert werden. Das geschieht u.a. durch den Einsatz von Gärspunden in den verschiedensten Ausführungen. Das Funktionsprinzip ist jedoch immer das gleiche:

Eine Flüssigkeitssperre ermöglicht einerseits den Durchlass der Gärungskohlensäure ins Freie, die gleiche Sperre blockiert andererseits die fortwährende Sättigung von Maischen, Mosten, Weinen mit Sauerstoff.

Bei Einsatz von speziellen Sperrflüssigkeiten gewährleistet diese Flüssigkeitssperre auch die Steril Lagerung von Fruchtsäften. Das DUPLEX-Getränkeschützer-Programm und die reichhaltige Palette der für die Befestigung dieser Getränkeschützer auf den Behältern nötigen Stopfen ermöglicht für jede Anwendung die passende, individuelle Lösung.

Anwendung von DUPLEX-Getränkeschützer bei gärenden Mosten/Weinen:

Während der Hauptgärzeit ist der DUPLEX bis zur Ringmarke mit Wasser zu füllen. Nach dem Abklingen der stürmischen Gärung wird die Sperrflüssigkeit gewechselt. Anstelle von Wasser tritt nun 2-6%ige wässrige SO₂-Lösung (eine Kleinpackung Doppelsalze und ein Liter Wasser ergeben einen Liter 2%iges SO₂). Die Sperrflüssigkeit sollte im Abstand von 4-8 Wochen ergänzt oder erneuert werden. Man kann den DUPLEX auch bis zur Ringmarke mit Wasser füllen und die Doppelsalze zudosieren: beim DUPLEX 0 je 1 Messerspitze, beim DUPLEX 1 und 2 je 2 gestrichene Kaffeelöffel Doppelsalz I und je 1 Kaffeelöffel Doppelsalz II.

Anwendung von DUPLEX-Getränkeschützern bei unvergorenen Getränken:

Vor dem Aufsetzen auf Fruchtsaftbehältern ist der DUPLEX zu desinfizieren, entweder durch Begasung mit SO₂ (a) oder durch Einlegen in wässrige SO₂-Lösung (b):

- a) DUPLEX in den zugehörigen Gummistopfen stecken und auf ein vorbereitetes Glas (Weithalsflasche, Einkochglas usw.) setzen, in das zuvor 50 bis 100 ml 2-6%ige SO₂-Lösung gefüllt wurden. Das Behältnis wird 1/2 Stunde lang in heißes Wasser eingestellt. Durch die Anwärmerung der wässrigen SO₂-Lösung wird gasförmiges SO₂ freigesetzt. Es entkeimt beim Durchgang den DUPLEX- Innenraum. Nach der vorgeschriebenen Zeit DUPLEX aus dem Wasserbad nehmen, Glocke abheben, in den DUPLEX- Innenraum chemisch reine, konzentrierte Schwefelsäure (Ätzend! Augen schützen!) bis zur Ringmarke einfüllen, Glocke wieder einsetzen und den Stopfen des DUPLEX vor dem Einstecken in das Spundloch des Fruchtsaftbehälters nochmals kurz in SO₂-Lösung eintauchen.
- b) DUPLEX samt Gummistopfen 1/2 Stunde lang in 2%ige schweflige Säure einlegen. Nach dieser Zeit DUPLEX herausnehmen, vorsichtig chemisch reine, konzentrierte Schwefelsäure in den Ringraum des Unterteils bis zur Markierung einfüllen, Glocke einsetzen und DUPLEX mit Gummistopfen in das Spundloch des Fruchtsaftbehälters einbringen (gut eindrücken).

Herstellung von wässriger SO₂-Lösung aus Doppelsalz I und II (DS I + DS II):

Die wässrige SO₂-Lösung entsteht durch Auflösen von DS I (K₂S₂O₅) und DS II (Zitronensäure). Die Doppelsalze sind in Klein- und Grosspackungen erhältlich.

Bei Lösung von je einer Kleinpackung DS I und DS II in 500 ml Wasser entstehen 500 ml 2%ige SO₂-Lösung.

Bei Lösung von je einer Großpackung DS I und DS II in 25 Liter Wasser entstehen entsprechend 25 Liter 2%ige SO₂-Lösung.

